© Entomologische Nachrichten und Berichte

zeichnungen, 259 Fotografien, 26 Aquarellen und 222 Verbreitungskarten. 2 Bde.: 495 pp., 355 pp. — Krefeld.
BEUTLER, H. (1988): Faszinierende Insektenwelt (2). Die Ameisenjungfern (Myrmeleonidae). — Beeskower nat.-wiss. Abh. 2, 87—88.
HÖLZEL, H. (1965): Beitrag zur Kenntnis der Chrysopidae: Die *Nineta* Gruppe. — Z. Arb-Gem. öst. Ent. 17, 91—98.
KLEINSTEUBER, E. (1969): Vorkommen von *Grocus bore* TJEDER (Neuroptera, Myrmeleontidae) in Mecklenburg und in der Mark. — Ent. Nachr. 13, 61—63.
KLEINSTEUBER, E. (1974): Verzeichnis der im Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik bisher festgestellten Neuropteren (Neuropteroidea: Megaloptera, Raphidioptera et Planipennia). — Ent. Nachr. 18, 145—153.
LAUTERBACH, K.-E. (1979): *Boriomyia mortoni* (MAC LACHLAN, 1899), ein für Württemberg neuer Netzflügler (Planipennia, Hemerobiidae) aus dem Landschaftsschutzgebiet Lochen bei Balingen. — Jh. Ges. Naturkde. Württemberg 134, 246—247.
METZGER, R. (1960): Habitat und Verbreitung der Kamelhalsfliegen (Neuroptera, Raphidiidae) in den Waldbeständen östlich und westlich von Berlin. — Wiss. Z. päd. Hochsch. Potsdam Math.-Naturw. Reihe 5, 199—205.
METZGER, R. (1966): Zur Biologie und Verbreitung der Kamelhalsfliegen (Raphidiidae) und ihrer Larven in Waldbeständen der Mark Brandenburg. — Veröff. Bezirksheimatmus. Potsdam 12, 33—42.
METZGER, R. (1968): *Drepanopteryx phalaenoides* (L.) in der Mark (Insecta, Neuroptpera). — Veröff. Bezirksheimatmus. Potsdam 16, 15—17.
OHM, P. (1967): Zur Kenntnis der Gattung *Boriomyia* BANKS, 1905 (Neuroptera, Hemerobiidae). — Reichenbachia 8, 227—246.
OHM, P. (1973): Durch die Forstwirtschaft ermöglichte Vergrößerung der Verbreitungsareale nadelholzbewohnender Netzflügler (Neuroptera, Planipennia). — Faun.-Ökol. Mitt. Kiel 4, 299—304.
SCHIRMER, C. (1912): Weitere Beiträge zur Kenntnis der Insekten der Mark Brandenburg. Neuroptera genuina. Gruppe II Planipennia. — Archiv für Naturgeschichte 78 A (9), 137—140.
WANACH, B. (1915): Die Neuropterenfauna Potsdams. — Dt. ent. Z. 60, 323—325.

Anschrift des Verfassers:
Dipl.-Biol. Christoph Saure
Wrangelstraße 77
W-Berlin 36

BUCHBESPRECHUNGEN

WEIDNER, H. (1990): „Die Beziehungen zwischen Mensch und Insekten in Nordostfranken — Die nutzbaren Insekten“,
Wolfgang-Siegel-Stiftung Hof.
Bezug: Buchhandlung oder Stadtarchiv Hof, Postfach 1665, W - 8670 Hof
Preis: etwa 10,— DM

Das vorliegende Buch ist zu verstehen als ein geschichtlicher Beitrag zur Volksentomologie aus der Region Nordostoberfranken, der Heimat des Autors. In der ersten Hälfte wird die Bienennutzung behandelt; Honig und Wachs waren seit alters her begehrt und z. T. Ausgangsstoffe für verschiedene Produkte (Kerzen, Süßstoff, Met, Arznei). Ihre Beschaffung erfolgte anfangs durch den nicht ganz ungefährlichen Honigraub, erst später entwickelten sich Waldbienenpflege und Heimbienenhaltung.
Mit vielen Zitaten, aber auch Hinweisen aus alten Tagebüchern werden Art und Umfang der Bienenbewirtschaftung und das Wissen über Bienen belegt. Das Kapitel über die Bienen wird abgeschlossen mit der Gründung von Bienengesellschaften und den Anfängen der wissenschaftlichen Forschung zur Haltung und Vermehrung von Bienen.
Der zweite Teil befaßt sich mit Insekten in Mythologie und Aberglauben, mit ihrer Nutzung als Substanzen für Arzneimittel, als Nahrungsmittel und als Spielzeug für Kinder. Ältere Leser werden sich vielleicht an einiges erinnern können.
WEIDNER hat sein enormes Fachwissen einfließen lassen, besorgt ist er über den heute z. T. gedankenlosen Umgang mit der Natur. Er ermahnt uns, Ehrfurcht vor der Kreatur zu haben, denn in der Natur gibt es keine Schädlinge, diese Wirkung ist nur vom menschlichen Standpunkt aus berechtigt. Er schreibt: „Es ist ein weiter Spannungsbogen zwischen Ehrfurcht vor dem Leben und Tötenmüssen, um leben zu können, in dem der Mensch mit seinem Auftrag zu verantwortungsbewußtem Handeln gestellt ist.“

Obwohl die Angaben sich auf den Raum Nordostoberfranken und Umgebung (Thüringer Wald, Vogtland und Erzgebirge) beschränken, haben sie doch teilweise auch allgemeine Gültigkeit im deutschen Raum.

Bis auf die altdeutschen Zitate, die aber vom Autor kommentiert und z. T. auch übersetzt werden, ist der Text leicht verständlich geschrieben.

Das Buch dürfte eine Bereicherung für jeden Imker, Biologen, Biologielehrer und Naturfreund sein. Durch die Herausgabe des Buches von der Wolfgang-Stiftung konnte der Preis recht niedrig gehalten werden.

U. Sellenschlo

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.biologiezentrum.at

Abhandlungen und Berichte des Museums der Natur Gotha, Nr. 15, 1989.
128 Seiten, zahlreiche Abbildungen und Tabellen. Preis: broschiert 9,– DM. ISSN 0863-2413. Zu beziehen vom Museum der Natur Gotha, Postfach 217, Gotha, O-5800.

In der neuesten Nummer der seit 27 Jahren in unregelmäßiger Folge erscheinenden Gothaer Museumshefte werden die Vorträge veröffentlicht, die auf der II. Tagung zum Thema „Zoologischer Artenschutz in Thüringen" am 28./29. Oktober 1988 in Hinternah/Bezirk Suhl gehalten worden sind. Die 22 Vorträge vermitteln einen guten Einblick in den bisher erreichten Stand im Artenschutz in Thüringen, wobei erneut deutlich geworden ist, daß die Belange des Artenschutzes in einer vielseitig genutzten Kulturlandschaft realisiert werden müssen und auch realisiert werden können.
Auf entomologische Sachverhalte nehmen folgende Beiträge Bezug:

GÖRNER, M.: Aufgabenstellung, Probleme und Ziele des zoologischen Artenschutzes in Thüringen. (5 Seiten)
THUST, R.: Artenschutzbestimmung, ökologische Feldforschung und Biotoppflege aus entomologischer Sicht. (7 Seiten)
BELLSTEDT, R., & W. ZIMMERMANN: Zur Gefährdungssituation aquatischer Insektengruppen in Thüringen. (7 Seiten)
LÖBEL, H.: Die Großschmetterlinge Nordthüringens und Vorstellungen zu ihrem Schutz. (4 Seiten)
HEINICKE, W.: Zur Situation der Eulenfalter in Thüringen und Maßnahmen zu ihrem Schutz (Lepidoptera, Noctuidae). (6 Seiten)
BREINL, K.: Vorkommen von Hummeln und Schmarotzerhummeln im Bezirk Gera und Vorstellungen zu ihrem Schutz. (4 Seiten)
ZIMMERMANN, W.: Die Kleinlibelle *Coenagrion mercuriale* (CHARP.) an Meliorationsgräben des Thüringer Keuperbeckens. (5 Seiten)
CONRAD, R.: Zur Situation der geschützten Laufkäfer (Carabidae) im Bezirk Gera. (8 Seiten)
JÄNICKE, M.: Tagfalterschutz am Beispiel des Baumweißlings *Aporia crataegi* L. (Lepidoptera, Pieridae) im Bezirk Gera. (2 Seiten)

W. Heinicke

ENGEL, D. E. (1987): Beitrag zur Faunistik der hessischen Tagfalter (Insecta: Lepidoptera: Papilionoidea). –
Nachr. ent. Ver. Apollo, Frankfurt/M., Supplementum 7, 116 S., 110 Abb., 4 Farbtafeln. ISSN 0723-9920.

OERTER, K. (1988): Beitrag zur Faunistik der hessischen Dickkopffalter (Lepidoptera: Hesperiidae). –
Mitt. Int. Ent. Ver. Frankfurt a. M., Bd. 13, Nr. 2, 48 S., 18 Abb.

Nach den Teilen der Tagfalterfauna Nordrhein-Westfalens und des nördlichen Teils von Rheinland-Pfalz (LÖSER, S., & K. REHNELT 1979—1981) liegt mit diesen beiden Arbeiten nun die Tagfalterfauna eines weiteren Bundeslandes auf Grundlage der UTM-Kartierung vor. Die Ergebnisse basieren überwiegend auf derAuswertung der umfangreichen Sammlungen des Museums Wiesbaden. So werden für jede Art die vorhandenen Belegexemplare aufgelistet. Darüber hinaus wurde die für Hessen relevante Literatur ausgewertet. Dabei ist jedoch festzustellen, daß im Teil Papilionoidea einige wichtige Arbeiten nicht berücksichtigt wurden.

Im Ergebnis dessen wurde erstmals ein vollständiger Katalog der in Hessen vorkommenden Tagfalter erstellt. Beide Arbeiten wollen von den Autorinnen jedoch als Basis für die aktuelle Bestandsaufnahme verstanden wissen. Um im Vergleich der Populationsdynamik gezielte Schutzmaßnahmen für die besonders gefährdeten Tagfalterarten zu ergreifen, werden die Biotopansprüche aller Arten (günstig erweist sich hierbei die im Hesperiidenteil vorgenommene Lebensraumcharakterisierung nach pflanzensoziologischen Gesichtspunkten in Anlehnung an LÖSER & REHNELT 1979) und ihre Gefährdungsursachen dargestellt. Dabei ist eine weitgehende Übereinstimmung, mit der von REINHARDT & THUST (1988) vorgenommenen Einschätzung für die DDR-Fauna festzustellen.

Mit Hilfe der UTM-Gitternetzkarten, die für jede Art erstellt wurden, gewinnt der Leser einen guten Überblick über die Verbreitung der einzelnen Arten in Hessen, wobei eine Neubearbeitung die aktuuellen rezenten Vorkommen deutlich machen sollte, da eine Reihe von Arten seit vielen Jahren nicht mehr beobachtet wurden. Abgerundet werden beide Arbeiten durch die Artenlisten und die Zuordnung aller in Hessen registrierten Arten zur Roten Liste der BRD von 1984, über deren Wert man sicher geteilter Meinung sein kann. Zuletzt sollen die ausgezeichneten Farbaufnahmen der Falter und ihrer Jugendstände in ihren Lebensräumen (Teil Papilionoidea) Erwähnung finden. Beide Arbeiten kann der Rezensent jedem, der sich mit der Faunistik mitteleuropäischer Tagfalter beschäftigt, empfehlen.

L. Lehmann

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: 34

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Buchbesprechungen. 201-202